



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

6 Schaden vnd verdammnis der werck gerechtigkeit on glauben.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

die meinung / Denn du hast gehört / das Gott solches geboten vnd haben wil / auch bey Türcken vnd Heiden / Vnd S. Paulus selbs bald hernach in dieser Epistel die Christen vermanet / das sie dem nach denken vñ trachten / was warhafftig / was erbar / was gerecht / was mensch / was lieblich ist / was wol lauret / wo etwa eine tugent / oder ein lob ist / Vnd stellet hierin auch für sein eigen fürbilde / Welches jr (spricht er) auch gelernt vnd empfangen / vnd gehört vnd gesehen habt / an mir zc.

Denn in denen / die da an Christum glauben / vnd nu in jm ihre gerechtigkeit haben / Da sollen auch diese Früchte folgen / in diesem leben auff Erden / Gotte zu gehorsam / Vnd sind auch gute wercke die da Gotte gefallen / vnd die er vmb jres Glaubens willen / weil sie in Christo geschehen / auch in jenem leben belonen wil.

S. Paulus aber redet alhie von denen / so auff Christum vnd dem Glauben / jr leben vnd werck / so sie aus jren Freyheit / auch nach Gottes Gesetz thun / für gerechtigkeit halten / die da für Gott gelte / Wissen nichts von Christo / vmb welches willen vns (on vnser verdienst) gerechtigkeit von Gott zugerechnet wird / so wir an jm glauben / Wie er denn darnumb mensch worden / für vnser sünd gesforben / vnd vom tod auffgestanden ist / das wir in jm der sünden los werden / vnd auch seine auffstehung vnd leben erlangen vnd besitzen / Dahin sollen wir trachten / vnd darnach leben vnd wandeln / wie er alhie beschleusst vnd spricht / Vnser wandel ist nicht irdisch / oder allein auff dis zeitlich leben gericht / sondern im Himmel / von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi etc.

Wo man das nicht weis vnd hat / da las man jene menschliche irdische gerechtigkeit sein / so schon vnd ehrlich sie wölle / so ist sie warhafftig nicht mehr denn hindernis vnd schaden / Denn fleisch vnd blut kans nicht lassen / es mus sich darauff verlassen / hoffertig werden / vnd rühmen / Wir sind auch dennoch etwas ehrlicher / frömer vnd besser / denn andere / Wir Jüden sind Gottes volck / vñ halten sein Gesetz zc.

Ja / auch die da Christen sind / sind noch des vnflats nicht gar los / wöllen allzeit jr eigen werck vnd verdienst suchen / für Gott zu bringen / Denn ich weis / bey mir selbs / was es dem Menschen für leid an legt / die heillos weisheit vnd dünnel der gerechtigkeit / vnd was es für mühe kostet / ehe der Schlangen kopff zu treten wird.

W heisset es also / vnd mus also das vrtail heissen / Entweder in die Helle gefaren / oder diese menschliche eigen gerechtigkeit gehalten / für schaden vnd Tod / vnd dahin gearbeitet / das man ja nicht für Gott vnd seinem Gericht / am letzten ende zu bestehen / in dieser erfunden werde / Sondern in der gerechtigkeit / die da ist Christi / vnd vns in Christum zende / das wir müge in dem Leide zur auffstehung von sünd vnd tod entgegen komen / vnd sagen / Sey willkomen / mein lieber Herr vnd Heiland / der du mich aus dem elenden Leib / der sünden vnd tods erlöset / Vnd deinem heiligen / reinen / klaren / herrlichen Leib ehlich vnd gleich machest zc.

W des / weil wir in dem Glauben seiner gerechtigkeit wandeln / so hat er auch gedult / mit der armen schwachen gerechtigkeit / dieses lebens auff Erden / die doch sonst für jm ein vnflat ist / Der thut er auch die ehre / das er sie die zeit lang / weil wir hie sind / tregt vnd erheld.

Gleich wie wir vnsern Madensack vnd vnflätigen Bauch / ehren vnd schmücken / hengen jm ein schon köstlich Kleid / vñ gülden Ketten vmb / legen in auff polster vnd in warme bette / Da ligt der stanck vnd vnflat / mit fleisch vnd haut vberzogen / vnd kompt zu der höchsten ehren auff Erden. Denn vmb seinen willen / mus man alles thun / ordnen / regieren / bawen / erbeiten / vnd Gott selbs jm Sonn vnd Mond gibet / zu leuchten vnd wermen / vnd alles auff Erden wachsen vnd dienen lesse / Vnd was ist des Menschen Leib / weder ein schöne Nonstrangen / darin der vnflätige / stinckender Heilige sitzet / (der Bauch) den er teglich tragen / vnd leiden mus / ja auch in füllen vnd necken / dazu schmücken vnd reinigen mus / vnd

Gerechtigkeit des glaubens / kan allein Christe frölich werden.

alles thun an dem was er will

gultus ver... dampf nicht... die wack... in dem... wackel der... in den... leben.

Wisse dem... menschen... gerech... ist das... leben... mehr... nicht...